



Westfalenblatt, Lokales Bad Oeynhausen, 08.01.2007

Forellenmousse und der Hauch einer Oper

Freude am »Leichtgewichtigen«

Von Wilhelm Friedemann und Thomas Hochstätter

Bad Oeynhausen (WB). Beliebte Meisterwerke aus Oper, Operette und Musical standen bei der diesjährigen Festlichen Matinee zum Neuen Jahr im ausverkauften Theater im Park auf dem Programm. Anschließend schlemmten die Gäste beim Festmenü im Kaiserpalais.

Unter dem Motto »Des Basses Grundgewalt - Leichtgewichtiges zum Neuen Jahr« stimmte die Nordwestdeutsche Philharmonie unter der Leitung von Hendrik Vestmann die Zuschauer auf ein heiteres Jahr 2007 ein. »Setze dem Überfluss Grenzen, und lass die Grenzen überflüssig werden«, zitierte Margrit Harting Neujahrsverse aus dem Jahr 1865. In ihren einführenden Worten dankte die Vorsitzende der Philharmonischen Gesellschaft den »3-S«, namentlich Rainer Jahnke und Hans-Jürgen Nolting von der Bad Oeynhausener Stadtparkasse, dem Geschäftsführer der Staatsbad-GmbH Stefan Dörr sowie Conrad Schulze und Joachim Pollok vom Bad Oeynhausener Spielcasino.

Neben Wilhelm Krömer, der das Neujahrskonzert zum letzten Mal in seiner Funktion als Landrat besuchte, begrüßte Margrit Harting den Kuratoriumsvorsitzenden Prof. Reiner Körfer und Bürgermeister Klaus Müller-Zahlmann.

Mit den Worten »Das Neujahrskonzert ist für Oeynhausen das, was das Neujahrskonzert für Wien ist« übergab Harting an die Nordwestdeutsche-Philharmonie, die in diesem Jahr von einem als »Maestro von morgen« ausgezeichneten jungen Dirigenten geleitet wurde. Der in Estland geborene Hendrik Vestmann, der neben seiner Muttersprache weitere fünf Sprachen beherrscht, sorgte mit viel Charme und Witz für eine unterhaltsame Moderation des Konzertes, das - anders als das österreichische Vorbild - nicht nur Walzerseligkeit enthielt.

Als ein wahrer Glücksfall stellte sich das Engagement des Solisten Andreas Hörl heraus. Der an der Kölner Oper verpflichtete Bassist brachte mit seinen ausladenden Gesten und eindringlicher Mimik von der ersten Sekunde an authentische Opernszenen auf die Bühne. In »Ja, ich hab sie ja nur auf die Schulter geküsst« aus Karl Millöckers »Der Bettelstudent« stürmte Hörl laut fluchend auf die Bühne und verließ am Ende der Arie den Zuschauerraum durch den hinteren Parketteingang.



In den von Hörl selbstverfassten Couplet-Strophen verteilte er auf kabarettistische Manier Schelte an die Bundesregierung. Nach Edvard Elgars in flottem Tempo genommenem Marsch Nr. 1 aus »Pomp & Circumstance« forderte der Applaus der Zuschauer eine Zugabe. Johann Strauß' Schnellpolka »Unter Donner und Blitz« folgte der Radetzky-Marsch, zu dem Hendrik Vestmann seinen Dirigentenstab Margrit Harting in die Hand drückte, welche beherzt Orchester und Publikum dirigierte.

Mit leichter Verspätung ging die Festgesellschaft hinauf ins Kurhaus, wo die Gastronomie des Kaiserpalais' ihre Gäste mit einem Dreigangmenü überraschte.

Zum Jahresbeginn 2007 wurden als Entree Forellenmousse, Räucherlachs und Nordmeerkrebbe mit Meerrettichterrine gereicht. Geschmorter Tafelspitz in Barolosauce bildete den Hauptgang. Abgeschlossen wurde das Menü mit Topfenstrudel an Cassis-Holunder-Eis.

www.philharmonische-gesellschaft-owl.de